

# Tiny Houses

Mobile Mini-Behausungen für das dauerhafte Leben anstelle eines festen Wohnsitzes, etwa auf der Basis eines Bau- oder Zirkuswagens, aber auch als konstruktiver Neubau, gelten in den USA als so chic, dass sich eine regelrechte Tiny-House-Szene herausgebildet hat.

Dort nutzt das Tiny-House-Konzept US-amerikanische Gesetzeslücken. In Deutschland gibt es nur eine Lücke, nämlich ein Tiny House als Ladung auf einem zugelassenen Fahrzeug zu transportieren. Einschränkungen sind:

- Wer ein Haus baut, muss das Baurecht beachten; das Haus bedarf einer Baugenehmigung, auch auf dem eigenen Grundstück.
- Wer ein Fahrzeug baut, muss das Straßenverkehrsrecht beachten; das Fahrzeug bedarf einer [Straßenverkehrszulassung](#).
- Wohnmobile und Caravans dürfen nur auf dafür ausgewiesenen Flächen stehen; siehe [\\*Stellplatzsuche](#).
- Fahrzeuge ohne Zulassung dürfen nicht im öffentlichen Raum stehen.
- Für Fahrzeuge, die auf einem Grundstück zur ortsfesten, dauerhaften Nutzung aufgestellt werden, wird Grunderwerbsteuer fällig <sup>1)</sup>. Ortsfest ist das Fahrzeug, wenn es nicht ohne Weiteres zerstörungsfrei bewegt werden kann sowie durch ortsfeste Einrichtungen wie Wasseranschluss, Abwasseranschluss, Anbauten, Bepflanzung, Zaun usw.
- Das [Übernachten](#) im öffentlichen Raum gilt als unerlaubte Sondernutzung, das nur im Ausnahmefall stundenweise gestattet ist.
- Wer keinen festen [\\*Wohnsitz](#) hat, verliert Rechte. Die Zulassung eines Fahrzeugs erfordert einen festen Wohnsitz.
- Der Energiebedarf von Minibehausungen ist hoch im Vergleich zu Passivhäusern.

Tiny Houses passen zu den Träumen vom [einfachen Leben](#) und dem Leben auf dem Land; allerdings träumen davon wohl eher diejenigen, die sonst schon alles haben. Wer an enge Apartments gewöhnt ist - Studenten, Arbeitslose, Geringverdiener etc - dürfte einem größeren Schuhkarton vielleicht nicht abgeneigt sein. Schließlich gehört zum romantischen Tiny House ja auch eine romantische Umgebung - und kein Dauercamper-Stellplatz in Hörweite der schnarchenden Nachbarn.

auch: *Tiny Homes*

siehe auch

- \* [Himmelszelt](#)
- \* [Rollheimer](#)
- \* [Wagendörfer](#)
- \* [Lebensreisestil](#)

## Literatur

- Noah Akuscheska  
*Wenn das Haus mit umzieht*  
FAZ 03.10.2020 über den »Wohlwagen«
- Janik Böhme

*Im Wohnwagen das Wohnen wagen*

**FAZ 04.07.2018**

- Boericke, Art; Shapiro, Barry

*Handmade Houses*

Darmstadt 1975: Melzer

- Gabor, Mark

*Hausboot.*

Frankfurt/M.: Fricke, 1979

- Friedrich von Hellwald

*Haus und Hof in ihrer Entwicklung mit Bezug auf die Wohnsitten der Völker*

Heinrich Schmidt & Carl Guenther Leipzig 1888, 222 Abb., 655 S.

Das unübertrogene Standardwerk über die Wohnformen anderer Völker ist nun auch schon 120 Jahre alt: Wer die Maße eines Iglus braucht, wird hier fündig.

- Marcus Kalberer: *Rock'n Roll in der Architektur. Sanfte Strukturen 3 1977 - 1990.*

Löhrbach Werner Pieper Medienexperimente [Der Grüne Zweig 140], 1990

- Lidz, Jane

*Rolling Homes: Handgemachte Häuser auf Rädern*

Wiesbaden-Berlin 1980: Bauverlag

- Ludwig, Matthias

*Mobile Architektur*

Stuttgart 1998

- Palidini, Jodi u. Dubin, Beverly

*Roll Your Own.*

New York: Macmillan Publishing, 1974

- Schwartz-Clauss, Mathias

*Living in Motion - Design und Architektur für flexibles Wohnen*

Weil am Rhein 2003

**David Pearson**

Band 1: Baumhäuser, Band 2: Zelte, Tipis, Jurten

Aarau/Schweiz: AT Verlag 2001/2002

Kartoniert mit Fadenheftung 20 x 20 cm: 96 Seiten, 50 Farbfotos

Adressen und Literaturhinweise im Anhang

Der Autor ist Architekt und stammt aus der Umweltbewegung. Das qualifiziert ihn fachlich und zeigt seine Sympathien. Auf Doppelseiten wird jeweils eine konkrete Behausung vorgestellt: links Text, rechts Foto. Das verlockt zunächst zum Blättern und Staunen über die Vielfalt der Möglichkeiten. Die Erbauer skizzieren kurz ihre Idee, auf das Besondere der Konstruktionen wird hingewiesen. Für den Praktiker enthält Band 1 zwölf Seiten über grundlegende Planungsschritte und Alternativen beim Bau von Baumhäusern, Band 2 beschreibt auf 16 Seiten verschiedene Zeltkonstruktionen.

Damit kann der Spaß beginnen, die Probleme sind allerdings absehbar: Die Bauordnungen in Deutschland mögen sehr unterschiedlich sein, aber eines haben sie gemeinsam – wer etwas baut, das größer oder höher als ein großer Mensch ist, braucht einen Statiker und einen Architekten. Dann hört der Spaß schon wieder auf. So stammen denn auch die meisten Beispiele und Adressen der beiden Bücher aus Amerika und Australien.

<html><img src=„<https://vg08.met.vgwort.de/na/e536081d1c3d4fca88a2ca0c4f67b9b6>“ width=„1“ height=„1“ alt=„“></html>

<sup>1)</sup>

Finanzgericht Münster, 8 K 786/19 GrE,F 18.06.2020

From:  
<https://willys-treffen.de/> - **WILLY-WIKI fern-mobil-reisen**



Permanent link:  
[https://willys-treffen.de/doku.php/wiki/tiny\\_houses](https://willys-treffen.de/doku.php/wiki/tiny_houses)

Last update: **2025/06/24 04:20**